



Basel, den 14. November 2025

Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 8 / 2025
Mittwoch, 29. Oktober 2025, 17.00 – 18:25 Uhr

Christoph Tschan (CT) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Online-Sitzung. Vom Leitenden Ausschuss (LA) der KSBS sind Mike Bochmann und Marianne Schwegler heute abwesend. Alle Teilnehmenden der Vorstandssitzung sind wie üblich gebeten, sich vor einer Wortmeldung mit Namen und Schulstandort vorzustellen. Abstimmungen werden mit nur je einer Stimme pro Schulstandort und per digitales Handerheben durchgeführt.

1. Protokoll der letzten KSBS-Vorstandssitzung vom 22. September 2025

Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Aus dem KSBS-Vorstand gibt es keine Wortbegehren dazu.

-/- Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

2. Mitteilungen

Aus dem Vorstand

(Wortmeldungen und Anliegen aus den Standorten sowie Anfragen an den Leitenden Ausschuss)

Primarstufe (PSt) – Auf der Mittelstufe unterrichtende Lehrpersonen stellen mit Befremden fest, dass es in den Sporthallen keinen WiFi-Zugang (z.B. edubs-BYOD) gibt. Im Rahmen des Projekts Digitalisierung hatte anscheinend der zuständige kantonale Fachexperte für Sport und Bewegung dies schon einmal beantragt, was aber nicht bewilligt wurde. Es wird erneut der Antrag gestellt, dieses Anliegen über die KSBS im Erziehungsdepartement (ED) einzubringen.

⇒ *Der LA nimmt das Anliegen zur Abklärung entgegen und wird wieder berichten.*

Aus dem LA

KSBS-Präsident Simon Rohner (SR) berichtet:

a) Rückmeldungen zu Anfragen aus dem Vorstand

keine offenen Anfragen

b) Weitere Mitteilungen des LA

Nutzung von Microsoft Co-Pilot

Auszug aus den FAQ KI (Volksschulen)

«Gemäss Angaben von Microsoft werden in dieser Lizenzform für Bildungsinstitutionen eingegebene Prompts und Resultate nicht zum Training des KI-Tools verwendet und sind für Microsoft und andere nicht sichtbar. Es besteht ein Schutzmechanismus gegen illegale resp. unethische Anfragen und Chat-Verläufe. Unser IT Dienstleister DIG-IT hat Administratoren-zugang und kann in Härtefällen (konkreter Verdacht) nachverfolgen, was durch Nutzende gepromptet (= angefragt) wurde.»

Aus dem Merkblatt KI (für Gymnasien, FMS, Berufsschulen)

- Copilot Chat entspricht der kostenlosen Copilot-Variante (nicht Copilot Pro) und basiert auf dem Sprachmodell ChatGPT.
- Copilot Chat speichert keine Chatverläufe oder Dokumentinhalte dauerhaft.
- Copilot Chat verwendet hochgeladene Inhalte oder Prompts nicht, um das Modell zu verbessern (= datensichere KI).

- Es besteht ein Schutzmechanismus gegen illegale/unethische Anfragen resp. Chat-Verläufe. DIG-IT (die für IT zuständige ED-Abteilung hat Administratorenzugriff und kann im Härtefall nachverfolgen, welche Eingaben gemacht wurden).

Strategiesitzung Schulraum - Nachfolge gesucht

Gesucht wird eine Nachfolge aus der Primarstufe für die jährliche «Strategiesitzung» zur Schulraumplanung.

Aufgaben & Zusammensetzung: Interessensvertretung der Lehr- und Fachpersonen zur strategischen Schulraumplanung auf übergeordneter Ebene; jährliches Treffen mit Vertretungen der KSBS und des ED. Vorbereitungs- und Nachbereitungssitzung mit den Vertretungen der KSBS.

Bisherige Zusammensetzung: Christina Renz (TS), Ralf Kunz-van Schwamen (PS), Simon Rohner (Sek I), Mike Bochmann Grob (Sek II).

Bei Interesse bitte bis 14. November bei s.rohner@ks-bs.ch melden. Die Arbeit wird entlastet.

One-Pool-Lösung in den Volksschulen

- One-Pool: Seit dem laufenden Schuljahr haben die Schulleitungen (SL) der Volksschule mehr Handlungsspielraum und Verantwortung beim Einsetzen und Verteilen von Ressourcen (⇒ Teilautonomie).
- Im One-Pool sind Ressourcen zur Förderung der SuS für die Kaskaden 1 und 2. Neu integriert sind die Ressourcen aus dem Massnahmenpaket integrative Schule. Ebenfalls enthalten sind Ressourcen zur Aufstockung für Lager, Projektwochen und andere Gesamtschulanlässe. Nebst fix gebundenen gibt es auch ungebundene Ressourcen.
- Die SL sind bei der Bewirtschaftung dieser Ressourcen vermehrt gefordert. Laut Aussage der Volksschulleitung (VSL) sind die SL beauftragt, die Ressourcen und ihre Verteilung transparent darzustellen und die Kollegien bei deren Verwendung einzubinden.

Lager ab 2026: neues Finanzierungsmodell

Ab 2026 gilt ein neues Modell zur Finanzierung und Abrechnung von Lagern. Diverse Rückmeldungen und Berechnungen des LA zeigen, dass es zu Schwierigkeiten bei der Finanzierung von Lagern in der bisherigen Art kommen könnte. Aus Sicht der VSL bestehen dabei die folgenden Handlungsoptionen:

- Individuelles Haushalten («Jonglieren») mit den gesprochenen Geldern
- Gemeinsame Koordination («Verteilen») innerhalb des Schulhauses
- Generierung von zusätzlichen «offiziellen» Mitteln – insbesondere J&S
- Generierung von zusätzlichen «informellen» Mitteln («Kuchenverkauf», ...)

Laufende und anstehende Konsultationen

- Lehrgang Frühförderung Deutsch: *laufend; nur BFS*
- Anpassungen in Berufsmaturitätsverordnung: *laufend; AGS, SfG, BFS*
- Verschiebung der Ferien: *anstehend: Anfang November bis Ende Januar 26; öffentliche Konsultation; koordiniert mit BL*
- Weiterentwicklung der Sekundarschule: *anstehend: Mitte Nov. bis Ende Dez. (!); insbesondere Sekundarschule 1*
- GAP-Projekt Bildungsgesetzgebung (Revision der kantonalen Bildungsgesetzgebung): *anstehend: Zeitpunkt noch offen*

3. Checks

Aktuell können Checkresultate in Basel-Stadt von der Primarstufe an die Sek I weitergegeben werden. Die offiziell bestehenden Regelungen erlauben eine Verwendung dieser Daten jedoch nur innerhalb der eigenen Schule:

«1.3. Die Lehrpersonen dürfen sich zur Unterrichts- und Schulentwicklung über die Ergebnisse nach Ziff. 1.1 lit. a, b, c und d mit anderen Lehrpersonen und der Schulleitung ihrer Schule austauschen. Zu einem anderen Zweck oder gegenüber anderen Personen oder Stellen dürfen die Ergebnisse nicht bekannt gegeben werden; vorbehalten bleibt Ziff. 2.2.»

(Quelle: Richtlinien zu den bei Leistungstests anfallenden Daten)

Aktueller Stand zu den Checks

Check P3 (3. Primarklasse)

- Testfächer Deutsch und Mathematik.
- Der Check P3 ist freiwillig.
- Die Klassenlehrperson entscheidet, ob sie mit ihrer Klasse den Leistungstest durchführt oder nicht.

Check P5 (5. Primarklasse)

- Testfächer sind Deutsch, Mathematik & Französisch.
- Alle Klassen nehmen an diesem Leistungstest teil.

Check S2 (2. Sekundarschuljahr)

- Testfächer sind Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch sowie Natur und Technik.
- Alle Klassen nehmen an diesem Leistungstest teil.
- Die Ergebnisse des Check S2 sind Bestandteil des Abschlusszertifikats und können bei Bewerbungen beigelegt werden.

Der **Check S3** am Ende der 3. Klasse der Sekundarschule 1 (Sek 1) wurde im Kanton Basel-Stadt bisher nicht eingeführt.

Bisherige Position der KSBS zu den Checks (2022)

- Übergeordnet: Eine Nutzung zur gesamtheitlichen Steuerung ist denkbar.
- Der Check S2 kann sinnvoll sein, wenn die Lehrbetriebe diesen nutzen.
- Der Check S3 (und evtl. später) ist grundsätzlich unnötig (Aufwand und Ertrag stimmen keineswegs).
- Die Checks sind als Förderinstrument in der PS in der jetzigen Form nicht nutzbar. Sie können Lehrpersonen (LP) eine externe Orientierung über den Leistungsstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler geben.
- Umfang und Sprachlastigkeit reduzieren (v.a. NT und Mathe im S2 und für tiefere Anspruchsniveaus).

Grundsätzliches zur Weitergabe von Daten

Die KSBS AG-Schnittstellen hat festgehalten, dass Daten zwischen den Stufen ausgetauscht werden können müssen. Aber, dass es auch Daten gibt, welche schützenswert sind oder nicht geeignet sind für die Weiterverwendung.

Diskussion

- a) Wie wird die Weitergabe von Check-Resultaten an eurem Standort gehandhabt? (Abgabe und Erhalt)
- b) Was ist aus pädagogischer Sicht das Richtige betreffend Weitergabe von Check-Resultaten?
- c) Was ist aus Datenschutz-Sicht das Richtige betreffend Weitergabe von Check-Resultaten?

Wortmeldungen aus dem KSBS-Vorstand / Ergänzungen des LA

- Wir Sek 1-LP erhalten die PS-Check P5-Ergebnisse ihrer Schüler:innen (S:S). Da hilft uns bei der Koordination der nur in beschränktem Masse zur Verfügung stehenden Förderressourcen und zur Überprüfung, ob die Zuweisung zum Leistungszug stimmt.
- Die S2-Ergebnisse brauchen wir zur Sicherstellung, ob unsere Notengebung stimmt.
- Wir würden die Checks-Resultate auch gerne von der Sek 1 an die weiterführenden Schulen (WFS) weitergeben
- Die Weitergabe an die Lehrbetriebe funktioniert gut. Sie erhalten die Check-Ergebnisse von den S:S in deren Bewerbungsdossiers.
- Ich habe als Primarschul-Lehrperson (PS-LP) noch nie einen Check an die Sek 1 weitergegeben.

- Die Checks ermöglichen uns PS-LP eine Bestätigung der eigenen Leistungsbeurteilung. Eine Weitergabe an die Sek 1 erscheint sinnvoll, aber es ist nur eine Momentaufnahme, welche lange Zeit vor dem Sek 1-Übertritt stattgefunden hat und darum nur beschränkt aussagekräftig ist.
- Ich habe als PS-LP den Auftrag von meiner SL erhalten, die Checks-Resultate an die Sek 1 weiterzugeben, was für mich neu war. Bisher erhielten nur die S:S sowie deren Eltern Rückmeldungen zu den Checkergebnissen. Nach der Abgabe an die Eltern war das Thema für mich abgeschlossen.
- Wir haben unsere P3-Ergebnisse auf der Klassenstufe schulintern verglichen. Seit die Durchführung freiwillig ist, werden die P3-Checks bei uns nicht mehr durchgeführt.
- Eine S2-Beilage bei Lehrstellen-Bewerbungen können ein ganz anderes Bild als die Zeugnisse abgeben und darum bereichernd sein.
- Als PS-LP habe ich die Check-Ergebnisse zum ersten Mal an die Sek 1 weitergeben. Wenn das für die Sek-LP sinnvoll ist, sollte es weiterhin möglich sein. Wir üben aber nicht speziell auf die Checks hin, was andere Schulen vielleicht aber tun. Daher ist die Aussagekraft der Checks sehr beschränkt.
- An unserem Sek 1-Standort bearbeiten wir die S2-Ergebnisse systematisch mit den S:S. Wir befürworten deren Beilage im Bewerbungsdossier. Eine Check-Übergabe von der PS an die Sek 1 scheint mir nicht nötig, da wir beim Eintritt eigene Einstufungstest machen.
- Ich befürworte die Weitergabe zwecks guter Zusammenarbeit der PS-LP mit den Sek-LP.
- Der P5 ist für gewisse S:S zu schwierig. Er wird daher bei leistungsschwachen S:S gar nicht durchgeführt.
- Als Sek 1-LP habe ich zum ersten Mal die P5-Checkresultate von einigen S:S gesehen, was aufschlussreich war - u.a. auch hinsichtlich deren mittlerweile erzielten Fortschritte. Es sind und bleiben aber Momentanaufnahmen mit beschränkter Aussagekraft. Der S2 wird von den Lehrbetrieben zunehmend berücksichtigt, was positiv ist. Es findet kein «Learning-to-the-Test» statt.
- Unser PS-Standort möchte keine Weitergabe der Checks von der PS an die Sek 1.
- *SR bedankt sich für die differenzierten Rückmeldungen. Offenbar werden nicht alle Resultate in gleichem Masse zwischen PS und Sek 1 weitergegeben. Auch der Umgang mit den erhaltenen Daten scheint je nach Schulstandort unterschiedlich zu sein. Die Beilegung des S2 bei der Lehrstellenbewerbungen wird von niemandem angezweifelt. Die Datenhoheit betreffend Weitergabe liegt dabei jedoch bei den S:S selbst und nicht mehr bei den LP.*
- Ich stelle fest, dass es kaum Einwände gegen eine Weitergabe der Sek 1-Checks an die Lehrbetriebe oder die WFS gibt. Bei der Weitergabe der Check P5-Resultate an die Sek 1 bestehen hingegen schon kontroverse Meinungen.
- Die PS-LP sollten besser informiert werden, für was die weitergegebenen Ergebnisse an der Sek 1 genutzt werden und für was nicht.

Weiteres Vorgehen

Möglichkeit 1

Der Vorstand nimmt eine zweite Lesung vor und entscheidet dann, ob sich der LA für die Weitergabe von Check-Resultaten einsetzen soll (Anpassung Richtlinien) oder ob die bestehenden Bestimmungen durchgesetzt werden sollen (keine Weitergabe).

Möglichkeit 2

Der Vorstand entscheidet jetzt, ob sich der LA für die Weitergabe von Check-Resultaten einsetzen soll (Anpassung Richtlinien) oder ob die bestehenden Bestimmungen durchgesetzt werden sollen (keine Weitergabe).

Beschluss

-/- Der Vorstand der KSBS befürwortet die Möglichkeit 1 mit 46 zu 4 Stimmen (bei 3 Enthaltungen). An der nächsten Vorstandssitzung findet somit eine zweite Lesung statt.

4. «Unterricht & Betreuung» (Zweite Lesung)

Der KSBS-Vorstand und LA haben thematische Schwerpunkte für das Schuljahr 2025/26 formuliert und priorisiert (vgl. Vorstandssitzung vom August 2025). Das Thema «Unterricht und Betreuung» hat der LA im Basler Schulblatt 4/25 bereits etwas genauer umschrieben:

«Der Bereich «Betreuung» hat in den letzten Jahren immens an Bedeutung gewonnen. Der stetige Ausbau der (schuleigenen) Tagesstrukturen auf der Primarstufe und auf der Sekundarstufe I entspricht einem gesellschaftlichen Bedürfnis und dem gesetzgeberischen Willen. Dies macht sich in der Schul-landschaft Basel-Stadt in vielerlei Hinsicht deutlich bemerkbar: Als Fach-personen sind alle pädagogisch tätigen Mitarbeitenden der (schuleigenen) Tagesstrukturen Teil der KSBS und die Tagesstrukturen aller Schulstandorte haben sich innerhalb der KSBS in einer eigenen Konferenz organisiert: der im November 2021 gegründeten Fachkonferenz Tagesstrukturen. Auf dem Schulareal und in den Schulgebäuden sind die Tagesstrukturen heute ein selbstverständlicher und bedeutsamer Bestandteil des schulischen Alltags. Schule besteht heute aus zwei Bereichen: dem Unterricht und der Betreuung.

Für die KSBS ergeben sich daraus wichtige Fragen. Einerseits sind Betreuung und Unterricht eng verzahnt, andererseits haben beide einen je eigenen Auftrag, wodurch sich unterschiedliche Bedürfnisse und Perspektiven ergeben. Dadurch entstehen Kooperationen und Reibungsflächen auf allen Ebenen.

Was heisst das für Schulorganisation und Schulentwicklung?

Wohin soll der Weg gehen und welche Rahmenbedingungen braucht es?

Wo sind Grenzen zu setzen und Klärungen bezüglich Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten vorzunehmen, wo sind Gestaltungsfreiheiten und Handlungsflexibilität zu ermöglichen?»

(Quelle: Basler Schulblatt 4/25)

Ziele der KSBS bei der Schwerpunktentwicklung

- Selbstbestimmung in einem Kerngeschäft
- Proaktives Handeln
- Reaktion auf Realitäten von innen (Basis) und aussen (Politik / Behörden)

Bearbeitung der Fokusfelder

1. Studieren der unterschiedlichen Fokusfelder im Padlet.
2. Inhaltliche Bemerkungen, Ergänzungen, Bestätigung, Widerspruch und Weiteres in Form eines Kommentars werden von den Mitgliedern des KSBS-Vorstands eingefügt.

Wortmeldung aus dem KSBS-Vorstand

- Die Zusammenarbeit kann nicht verordnet werden. Es braucht ein Zusammenwachsen und gegenseitiges Aufeinander-Zugehen. Viele Schulstandorte entwickeln sich bereits sehr wirkungsvoll in diese Richtung.

Weiteres Vorgehen

1. Sichtung Padlet durch LA
2. Entwicklung eines Entwurfs für ein «Positionspapier»
3. Bearbeitung des Feldes 7 «Professionelles Selbstverständnis der Tagesstrukturen» in der Fachkonferenz Tagesstrukturen
4. Spiegelung des Papiers im Vorstand

5. Rückblick und Ausblick

Rückblick

Der Vorstand hat das Wort!

- Keine Wortmeldungen

Ausblick durch den LA

- Bearbeitung der KSBS-Schwerpunkte des Schuljahrs 2025/26

- Konsultation Kosten auswärtige Schulanlässe 2.0
- Konsultation Weiterentwicklung Sek I
- Konsultation zur Nachführung der kantonalen Bildungsgesetzgebung (BGG)
- Evaluation Abläufe und Zeitpunkte Jahreszeugnis
- Feedback LA

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier